

Felix Schell

Arrangieren für den **Gitarristen**



Schell Music

Vorwort.

Vor Ihnen liegt „Arrangieren für den Gitarristen“, ein Buch zum Thema „Musik-Schreiben“. Stellen wir uns die Frage, worum geht es? Zunächst beschäftigen wir uns mit verschiedenen Möglichkeiten, ein Musikstück „auszusetzen“. Dabei wird auf unterschiedliche Art eine Melodie mit Bass und Harmonien verbunden. Zwei weitere Dinge stehen darüber hinaus im Fokus: Zum einen die Neu-Harmonisierung (Reharmonisation) und zum anderen der Ausbau einer Bearbeitung zum Werk mit Vortragslänge. Mit den Regeln der Reharmonisation verbessert man die Harmonienfolge und erweitert damit gleichzeitig das Spektrum an möglichen Bässtönen und Zusatzstimmen. Die gewünschte Vortragslänge wird dann erreicht, wenn beispielsweise ein Intro, ein Ending oder Variationen hinzugefügt werden. Zu all diesen Themen bietet „Arrangieren für den Gitarristen“ musikalische Beispiele und erklärende Texte. Somit wird dieses Buch für all jene interessant sein, die sich bereits im Arrangieren versucht haben und nun nach einer Methodik mit Struktur suchen. In drei Stufen wird das Ziel erreicht. Im ersten Schritt sammeln Sie musikalische Skizzen und Variationen. Danach erstellen Sie einen Plan, wie diese Skizzen zusammengefügt werden sollen. Im dritten Schritt erfolgt dann die Niederschrift des kompletten Arrangements.

Um erfolgreich schreiben zu können, bedarf es kontinuierlicher Übung. „Übung macht den Meister“ - lautet das Motto! Der Unterschied zwischen „Verstehen“ (Harmonielehre) und „Anwenden“ ist groß. Das „Anwenden-können“ setzt eigenes Tun voraus. Hierzu bietet das vorliegende Buch reichlich Anregung.

Viel Erfolg

wünscht Felix Schell

(Hamburg, August 2015)

Schell, Felix: Arrangieren für den Gitarristen - Musik schreiben für Gitarre und kleines Ensemble

Überarbeitete und erweiterte Neuauflage

EAN 9783864110979

ISBN 3-86411-097-1

Verlagsnummer: SM 11097

© 2015 by Schell Music, Hamburg

Inhalt

- 06 Die Elemente der Musik: Melodie, Bass, Akkorde, Rhythmik
- 07 Über Arrangieren und Komponieren (Beispiel Leadsheet)
- 08 Die 4 Bausteine eines Arrangements

- 09 **Kapitel 1: Melodie, Bass, Akkorde**
- 10 Bassfiguren/ Ebenen und Kontrast/ Bass und Melodie.
- 11 Lange Melodietöne - kurze Bässe (und vice versa)
- 12 Die Hinzunahme von Akkordtönen
- 13 Akkordtöne im Bass
- 13 „Vem kann segla“ (Beispiel)
- 14 Veränderungen in der Melodie - Subdivision
- 15f. Aufgaben und Musterlösungen zu „Scarborough Fair“
- 18 Der rhythmische Bass (*Wechselbass, Boogie, Steady Bass, Latin, Walking Bass*)
- 19 Die goldene Regel - Schreibe zuerst den Bass!
- 20 Den Bass „auf Lücke“ setzen/ Spielanweisung „freely“
- 21 Einen Akkord „auf Lücke setzen“ (*Stützakkord, „Michael, Row..“, „Greensleeves“, Carter Style*)
- 22 Das Folkpicking-Arrangement (“Au Clair de la Lune”, “Banks of the Ohio”, “Kumbajah”)
- 23 Intro, Ending, Mittelteil
- 24 Das Open Tuning – Arrangement („Der Mond ist aufgegangen“, „Weißt Du wieviel Sternlein ..“)
- 25 Latin-Arrangements

- 28 **Kapitel 2: Die Begleitung**
- 29 Bindungsverhalten/ Kadenzen/ Stimmführung/ Stimmführungsregel
- 30 Stimmführung bei Gitarrenakkorden/ Spannungston/ Der sus4-Akkord
- 31 Akkordlagen der Begleitung/ Die Stufenharmonik/ Stufenakkorde C-Dur
- 32 Tabelle mit Stufenakkorden/ Reharmonisationsregeln/ Hauptstufen und Substitute
- 33 Die Reharmonisationsregeln anwenden (praktische Beispiele)
- 34 Die Subdominantenkadenz (SDK)
- 35f. Reharmonisationen zu „Amazing Grace“.
- 36 Slash Chords
- 37f. „Michael, Row the Boat Ashore“ ein Beispiel für den Einsatz von SDK‘ s

- 39 Über Tonhöhen/ Die Gitarre zählt zu den Tenor-Instrumenten
- 40 Übersicht über alle Oktaven
- 41 Notenschreibprogramme/ Bleistift und Papier/ Methodik und Kreativität/ GEMA
- 42 Berufsbilder, die mit dem Arrangieren in Verbindung gebracht werden
- 42 Gema-freie Musik/ Gemeinfreie Musik/ Die Vertonung/ Mit Fragmenten beginnen

- 43 **Kapitel 3: Der mehrstimmige Satz**
- 44 Der Mehrstimmige Satz - die Homophonie
- 45 „La Paloma“/ „Aloha‘Oe“.
- 46 Hinzufügen einer dritten Stimme (Homophonie)/ „Aloha‘Oe“/ Was sind Blockakkorde?
- 47 Refrain: „Aloha‘Oe“ in Blockakkorden/ Die Kombination Terz/ Sexte und Oktave
- 48 Die Polyphonie/ “Wildwood Flower”/ “Scarborough Fair”
- 49 „Irish Washerwoman“
- 50 „Irish Washerwoman“ – Duett/ Die zweite Stimme rhythmisch verändern
- 51f Zusammenfassung, „Wildwood Flower“ (mehrere Beispiele)
- 53 Der Bordunton im Arrangement, “Down by the Sally Gardens”

- 54 **Kapitel 4: Thema und Variation**
- 55 Variationen am Beispiel „Greensleeves“/ Variation der Melodie (3 Schritte)
- 56 Variationen unter Einbeziehung von Tonleitern
- 57f. Variationen auf Basis der Akkorde
- 59f. Variationen über ein katalanisches Thema (komplettes Arrangement)

- 63 **Kapitel 5: Akkordtypen**
- 64f. Weite Akkordlage (Open Voicings)
- 67 “Greensleeves” mit Open-Voicing-Chords
- 68 Jazz-Akkorde, Typ 1: Im Anfangsintervall steht eine Sexte oder Septime
- 69 Akkordtyp 2: Im Anfangsintervall findet sich eine Terz/ Extensions
- 69 Akkorde in der Rock-/ Popmusik
- 70 Über alterierte Akkorde/ Über die praktische Bedeutung von alterierten Akkorden
- 71 Leittonveränderung bei Dominante - Tonika - Bewegungen
- 72 Glättung durch Alteration, Respondierende Akkordfolgen
- 73 Alterierte Akkorde: Neue Möglichkeiten der Harmonisierung

75 Moderne Sounds: 1. Das System der Cluster-Akkorde

76 "Clusterway"/ „Greensleeves“

77 Kapitel 6: Das Jazz-Soloarrangement

78 Jazzige Melodieführung/ Mehrstimmige Akkorde/ Smarte Voicings/ Simulationen/

79f. Fallbeispiel: „St. James Infirmary Blues“

81 Jazzarrangements: Einen Plan erstellen/ Break und solistischer Einstieg/ Turnarounds/
Ein typisches Jazz-Ending (à la Count Basie)

82 „St. James Infirmary“ (Arrangement)

84 “Oh, When the Saints go Marching In” (Arrangement)

86 “St. James Infirmary” - Bearbeitung für Band.

87 Jazzharmonien gekonnt einsetzen (Reharmonisation am Beispiel „Auld Lang Syne“)

88 „Danny Boy“ (Arrangement)

90 Das balladeske Jazzarrangement („Danny Boy“)/ Akkordlagen im Jazz

91 Kapitel 7: Stil und Form

92 Eurovision Song Contest: Aufbau eines Chansons/ Tonartwechsel gegen Ende der Auf-
führungszeit/ Hoher Melodieton in der letzten Strophe.

93 Der Blues/ „Backwater Blues“/ Form des Blues

94 Das Jazz-Arrangement (Jazz-Combo)/ Das Intro im Jazz/ Jazz-Standard, Blues und
Rhythm Change/Aufbau eines Jazz-Arrangements (Combo)/ Half-Time und Double-Time

95 Kapitel 8: Die Rhythmusgruppe

96 Binäre und ternäre Rhythmik/ Die Charakteristika des Jazz/ der lateinamerikanischen
Musik/ des Blues/ der modernen Unterhaltungsmusik

97 Simulationen: Drum – Grooves

98 Schreiben für eine Rhythmusgruppe

99 Ökonomisch schreiben/ Wiederholungspunkt, Häuser, Segno, da Capo, Coda/ Der Tipp
zum Schluss